

„Die Perspektive der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung der Deutschen Demokratischen Republik muß unter dem Gesichtspunkt festgelegt werden, daß in den nächsten Jahren die in der Volkswirtschaft noch vorhandenen Disproportionen beseitigt werden, die Produktion von Waren des täglichen Bedarfs sehr schnell gesteigert wird, das Niveau der Landwirtschaft bedeutend gehoben wird und alle Bedingungen für den weiteren Aufstieg des Lebensniveaus der Bevölkerung der Deutschen Demokratischen Republik geschaffen werden.“<sup>7)</sup>

Es ist klar, daß zur Erfüllung dieser Aufgaben eine Reihe von Voraussetzungen notwendig sind, die der IV. Parteitag insbesondere in der Erhöhung der Produktionsleistungen, in der strengsten Sparsamkeit auf allen Gebieten, in der Meisterung der fortgeschrittensten Wissenschaft und Technik sowie in der unbedingten Einhaltung der Plandisziplin sah. Damit führte die Partei der Arbeiterklasse allen Werktätigen in der Deutschen Demokratischen Republik die wesentlichen Bedingungen vor Augen, die erfüllt werden müssen, damit das ökonomische Grundgesetz des Sozialismus voll zur Wirksamkeit gelangen kann.

Man muß sagen, daß die Massen sehr wohl die Bedeutung dieser Aufgaben erkannten und mit Enthusiasmus an ihre Verwirklichung im Jahr der großen Initiative gingen. Es zeigte sich sehr bald, daß die Massen den „Kampf um die Milliarde“ als ihre ureigenste Angelegenheit ansahen, und zweifellos kann man diese großartige Bewegung als einen Ausdruck der gewaltigen Überlegenheit unseres Wirtschaftssystems ansehen.

Doch hieße es die Wirklichkeit verkennen, wenn man die Schwächen und Mängel übersehen wollte, die sich bei der Durchführung dieser Beschlüsse, dieser Aufgaben, die der IV. Parteitag stellte, ergeben haben. Das 21. Plenum des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands deckte die Ursachen dafür auf, daß sowohl der Produktionsplan für die Erzeugung von Waren des Massenbedarfs als auch der Warenumsatzplan nicht erfüllt wurden. Es wurden ernste Verstöße gegen die ökonomischen Gesetze und die Plandisziplin seitens vieler leitender Partei- und Wirtschaftsfunktionäre festgestellt, die sich darin äußert<sup>^</sup> daß kein ernsthafter Kampf um die Rentabilität der volkseigenen Wirtschaft, um die Hebung der Arbeitsproduktivität, um die gründliche Beachtung des Prinzips der wirtschaftlichen Rechnungsführung und um die Durchführung eines strengen Sparsamkeitsregimes geführt wurde. Ein derartiges Verhalten von verantwortlichen Funktionären des Staats- und Wirtschaftsapparates stellt zumindest objektiv eine Verletzung der ökonomischen Gesetze, eine Schädigung unserer Wirtschaft dar, und hierin

---

7) W. Ulbricht, Die gegenwärtige Lage und der Kampf um das neue Deutschland, 3. 7Ö/8Q, ferner S. 202.